

# Das 2. Buch Samuel

## Name

*1. & 2. Samuel* und waren ursprünglich ein Buch, daher übernehme ich vieles, das ich zum *1. Buch Samuel* genommen habe.

Während das Hebräische ganz einfach den Namen Samuel nimmt und es sogar nur als ein Buch hat, finden wir in der griechischen Septuaginta und auch der lateinischen Vulgata einen ganz anderen Namen. Da ist nämlich *2. Samuel* das 2. Buch Könige (es gibt entsprechend vier), wahrscheinlich weil in diesem Buch die Geschichte der Könige Israels beginnt.

Eigentlich ist es bei diesem Buch so, dass es nur ein Buch Samuel im originalen hebräischen Kanon gab, also das ganze Buch auf einer Schriftrolle. Darum wäre es bei manchen Dingen logisch, für beide Bücher zusammen eine Zusammenfassung zu machen.

Die Unterteilung ist nun gewissermaßen die Zeit vor Davids Krönung im vorigen Buch, die Zeit nach Davids Krönung in diesem.

## Verfasser

Es liegt nahe, dass Samuel selbst beteiligt war an diesem Buch. Allerdings stirbt er in *1. Samuel 25,1* (daher also vor den Geschehnissen in diesem Buch) und kann daher spätestens ab da nicht weiter mitgeschrieben haben. Dafür gibt *1. Chronik 29,29* einen Hinweis darauf, wer noch beteiligt gewesen sein mag: *Die Geschichte aber des Königs David, die frühere und die spätere, siehe, die steht geschrieben in der Geschichte Samuels, des Sehers, und in der Geschichte des Propheten Nathan und in der Geschichte Gads, des Sehers.* Ob die drei sich einfach ablösten beim Schreiben oder ob jemand die Bücher der drei in eines zusammengefasst hat, werden wir wohl erst in der Ewigkeit lernen.

## Bedeutung

Das *2. Buch Samuel* ist die Verfestigung des Königtums unter David als zweitem König Israels und dessen Kämpfe und Familienkonflikte. Wir können sehen, wie David zwar ein Mensch ist wie wir mit allen möglichen Fehlern und schlimmen Sünden, aber er ist ein Mann nach dem Herzen Gottes (vgl. *1. Samuel 13,14 + Apostelgeschichte 13,22*), weil er wahre Buße tut und die Vergebung seines Gottes sucht. Wir sehen in diesem Buch schon die Tendenz des Großteils Israels, sich vom Haus Davids zu trennen, aber sie werden unter David immer wieder vereinigt durch Gottes Gnade.

Außerdem bildet dieses Buch den Abschluss der Periode der Stiftshütte, indem David die Zusage bekommt, dass sein Sohn Gott ein Haus bauen wird. Es tritt Zadok auf den Plan, dessen Nachkommen von nun an den Hohenpriester stellen soll (bis in die Zeit zwischen Altem und Neuem Testament). Trotz der vielen Konflikte ist die Zeit unter David die beste Zeit des Volkes Israel, nur noch übertroffen von Salomos Regentschaft, die allerdings auch ihre Fehler hat.

Anmerkung: Das *2. Buch Samuel* hat viele Parallelgeschichten zum *1. Buch Chronik*, dort ist der Fokus noch stärker auf dem Tempel, hier eher auf David und seinen Söhnen.

## Gliederung

1-5,10 Davids Rückkehr und Königtum in Hebron

1,1-16

David wird über Sauls und Jonathans Tod informiert

1,17-27

Davids Klagelied über Saul und David

2,1-11	David wird König in Juda, Isch-Boschet in Israel
2,12-32	Bürgerkrieg zwischen Juda und Israel
3,1-5	Davids Söhne
3,6-21	Abner läuft zu David über
3,22-39	Abners Tod
4	Isch-Boschets Ende
5,1-5	David wird König über ganz Israel
5,6-10	Jerusalem wird erobert
5,11-10	Davids Siege von Jerusalem aus
5,11-16	Davids Regentschaft in Jerusalem beginnt
5,17-25	Davids Siege über die Philister
6	Die Bundeslade kehrt zurück
7,1-16	David bekommt die Verheißung der ewigen Dynastie
7,17-29	Davids Lobgesang
8,1-14	Davids Kriege und Siege
8,15-18	Davids Beamte
9	David holt Mefi-Boschet an seinen Hof
10	Davids Krieg mit den Ammonitern
11+12	Davids Ehebruch
11	Davids Ehebruch und Blutschuld
12,1-25	Nathan kommt zu David, Davids Reue, Salomos Geburt
12,26-31	David erobert die Hauptstadt der Ammoniter.
13-20	Die Folgen der Sünde Davids
13,1-22	Amnon vergeht sich an seiner Halbschwester Tamar
13,23-37	Absalom übt Rache an Amnon
13,38-14,33	Joab erwirbt Gnade für Absalom
15,1-12	Absaloms Aufruhr
15,13-37	David flieht aus Jerusalem
16,1-14	David flieht zum Jordan
16,15-17,23	Huschais Ratschlag zunichte; David flieht über den Jordan
17,24-29	David in Mahanajim
18,1-18	Absaloms Ende
18,19-19,9a	Davids Trauer um Absalom
19,9b-41	David kehrt zurück über den Jordan
19,42-44	Streit zwischen Juda und Israel über David
20,1-22	Schebas Aufstand
20,23-26	Davids Beamte
21-24	Weitere Taten Davids und seiner Helden
21,1-9	Gericht an Sauls Haus
21,10-14	Sauls und seiner Nachkommen Gebeine werden zusammen bestattet
21,15-22	Heldentaten der Krieger Davids
22	Davids Danklied ( <i>Psalms 18</i> )
23,1-7	Davids letzte Worte
23,8-39	Davids Helden
24	David bekommt den Tempelplatz geoffenbart

# Der Messias

- Die Bundeslade
  - In *Kapitel 6* holt David die Bundeslade nach Jerusalem, die in *1. Samuel 4* von den Philistern entführt worden war aber später nach Israel zurückkam und die gesamte Richterzeit Samuels und Königszeit Sauls dort blieb. Wie alle Gegenstände der Stiftshütte ist auch die Bundeslade ein Bild für Jesus Christus, hier in doppelter Hinsicht als Bild für Seinen Einzug in Jerusalem, bis zum Tod Usas bei Jesu erstem Kommen, wobei es mit Jesu Tod endete, das zweite ist die Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit mit der großen Feier des ganzen Volkes.
- David
  - König über ganz Israel

Während David in den ersten Kapiteln noch nicht König über ganz Israel ist, herrscht Isch-Boschet (s.u.), nach seinem Tod aber fällt ihm ganz Israel zu, wie einmal ganz Israel gerettet werden wird, wenn sie Jesus als Messias anerkennen. Seine Kämpfe gegen die Feinde Israels ringsum sprechen prophetisch von den Siegen, die Jesus über Israels Feinde haben wird, um endlich das gesamte Land zu erobern, das Abraham in *1. Mose 15* versprochen worden war.
  - verworfener Messias:

David muss vor Absalom fliehen, und darin finden sich viele Parallelen zur Verwerfung Jesu:

    - *15,13-23*: In Seiner Verwerfung folgen ihm nicht nur Israeliten, sondern auch Heiden – als Bild für die Gemeinde;
    - *15,23*: David zieht über den Kidron – *Johannes 18,1* → Es ist bei Jesus an dem Abend, als die Passahlämmer (als Bild für Ihn) geschlachtet wurden. Der Kidron wird vom Blut der Lämmer rot gewesen sein. Anders als David flieht Jesus aber nicht über den Ölberg in die Wüste Juda.
    - *15,24-29*: Die Priester bleiben in der Stadt. Der Großteil der Priester zu Jesu Zeit akzeptierte Ihn nicht als den Messias, und so blieben sie beim Tempel und nicht bei Jesus.
    - *15,30*: David weint auf dem Ölberg: Als Jesus den Ölberg hinunter ritt und Jerusalem sah, weinte Er über der Stadt, nicht weil sie Ihn verstoßen hatten, sondern weil sie Ihn verstoßen würden und darum die Stadt zerstört werden musste (*vgl. Lukas 19*).
    - *15,31f*: David betet, dass der Ratschlag Ahitofels vereitelt wird – Jesus betete, dass der Kelch an Ihm vorübergehen würde.
    - *16,1*: Ziba bringt David Brot, Rosinenkuchen, Früchte und Wein als Bild für das Abendmahl: Während wir Jesu Schmach ertragen, haben wir das Abendmahl in Brot und Wein, um uns zu stärken und zur Verkündigung, dass wir dennoch den Sieg davongetragen haben.
    - *16,5-14*: Schimi beschimpft und verflucht David bis zum Jordan – Jesus musste Spott und Hohn ertragen, wurde fälschlich beschuldigt, dies zurecht zu erleiden; aber wie David erwiderte Er nicht mit Fluch, sondern mit Fürbitte.
    - *16,22*: David zieht mit den seinen über den Jordan, um Absaloms Angriff zu entkommen – Jesus ließ Sich im Jordan taufen als Bild für das, was Er am Kreuz tun würde, nämlich sterben. Der Teufel verschonte Ihn zwar nicht, aber er hatte keine Macht, weil Jesus Sich dem Vater unterordnete.

Wir haben durch die Taufe auch den Sieg über den Teufel. Er hat keinen Anspruch mehr auf unser Leben. Wir geben zwar der Versuchung immer wieder nach, aber Seine Macht ist dennoch gebrochen, weil wir durch die Taufe zu Jesus gehören.
  - Liebe zu Absalom:

David liebt Absalom trotz der Rebellion, so wie Jesus uns dennoch liebt und sogar für Seine Peiniger betete: *Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.* (Lukas 23,34). Das verwirrt uns andere mitunter ähnlich wie es die Männer Davids verwirrte.

- Rückkehr nach Jerusalem  
David kehrt nach Jerusalem zurück, wie Jesus einerseits nach Seiner Auferstehung wieder in Jerusalem erschien und wie Er andererseits wieder nach Jerusalem kommen und Seine Herrschaft aufbauen wird.
- „Vorbild“ der Krieger als Riesenschlächter  
David hatte dereinst als junger Mann Goliath erschlagen (*1. Samuel 17*) und nun als alter Mann (*2. Samuel 21*) ist er nicht mehr dazu in der Lage. Aber seine Helden, die so viel Zeit mit ihm verbracht haben, können diese Riesen erschlagen. Diese werden dennoch gezählt als von David erschlagen – Wir waren nicht dabei, als Jesus am Kreuz siegte, aber dadurch, dass wir mit Ihm Zeit verbringen und Ihm ähnlicher werden, sind wir mehr und mehr in der Lage, unsere Riesen zu besiegen; das allerdings nur durch Jesus Christus in uns, der größer ist als der in der Welt (*1. Johannes 4,4b*).
- David zahlt den Preis für das Opfer in Silber (ein Bild für Erlösung – *2. Mose 31*), um die Plage in *Kapitel 24* zu beenden. Jesus zahlte den ultimativen Preis.
- Davidssöhne
  - In *Kapitel 3 & 5* werden Davids Söhne erwähnt, und da David selbst ja auch an diversen Stellen „Sohn Davids“ genannt wird, ist jeder dieser Söhne wenigstens durch den eigenen Namen ein Bild für den ultimativen Sohn Davids.
  - Amnon (wahrhaftig)  
Der Erstgeborene Davids, der seine Halbschwester vergewaltigt, dafür aber nicht von seinem Vater bestraft wird ↔ Jesus als Erstgeborener des Himmlischen Vaters, der nichts Böses getan hat, aber an unserer Statt vom Vater bestraft wird.
  - Absalom (Vater des Friedens, vgl. *Jesaja 9,5f*)  
Absalom ist vielmehr ein Bild für den Antichristen, der sich Israel gegenüber als Messias ausgeben wird und die Masse des Volkes verführen, bis er dann besiegt wird.  
Absalom stirbt wie der ultimative Davidsohn am Holz (das hebräische und griechische Wort für Holz und Baum ist das selbe), aber für seine eigene Rebellion ↔ Jesus starb für unsere Rebellion.
  - Der erste Sohn Bathsebas  
David wird in *2. Samuel 12* konfrontiert mit seiner Sünde und tut Buße. Dafür stirbt nicht er, sondern sein Sohn, der nichts Böses getan hat → der ultimative Davidsohn stirbt für uns alle, obwohl Er nichts getan hat, was den Tod verdient hätte.  
David weiß, dass er ihn wiedersehen wird; das wissen wir bei Jesus auch.
  - Salomo (Friedensmann)  
Derjenige, über den die Königslinie geht, der den Tempel bauen soll – Jesus ist der Friedefürst (*Jesaja 9,6*), der die Gemeinde als Tempel des Heiligen Geistes erbaut hat.
  - Nathan (Gabe (Gottes))  
Er hat keine besondere Funktion im Alten Testament, aber in *Lukas 3* taucht er plötzlich in Jesu Stammbaum auf. Während *Matthäus 1* der Stammbaum Josefs ist und damit Jesu Anrecht auf den Thron durch Seinen Ziehvater aufzeigt, ist *Lukas 3* bei genauem Hinsehen der Stammbaum Marias (Jesus wurde gehalten für einen Sohn Josefs, und dieser war wörtlich *des Eli*, was man übersetzen kann als „Sohn des Eli“ oder „Schwiegersohn des Eli“. Da Josefs Vater in *Matthäus 1* als Jakob genannt wird und auch der Rest erst ab David wieder übereinstimmt, können wir davon ausgehen, dass es Marias Stammbaum ist). Durch den Fluch über Salomos Linie (*Jeremia 22,29ff*) ist Nathan umso wichtiger, damit Jesus in der Tat ein Sohn Davids ist.
- Isch-Boschet (Mann der Schande)

- Er ist zwar Gegner Davids, aber dennoch König Israels und durch seinen Namen Bild für Jesus, der ja auch als Mann der Schande galt, als Er am Kreuz starb, und dadurch Israel letztlich zu Sich ziehen wird.
- Der Tempel
  - Wie die Stiftshütte auch ein Bild für den Messias; David will ihn bauen, aber sein Sohn soll ihn bauen (erfüllt in Salomo, später Serubbabel, ultimativ in Jesus).
  - Der Ort des Tempels wird geöffnet und die Plage wird vom Volk abgewehrt, als dort das Opfer getan wird. Es soll nicht nichts kosten, wie Jesus selbst Sich Selbst als Lösegeld dahingab (*Matthäus 20,28*). Es sind Juden und Heiden involviert, wie auch bei Jesu Kreuzigung beide Parteien die Schuld tragen.
- Sauls Diener Ziba (Eher für den Heiligen Geist, aber es passt hier gut hinein)
  - David als Bild für den Vater will um des Versprechens an Jonathan willen Gnade an dessen Familie erweisen. Ziba wird ausgesandt, ihn zu holen und soll ihm im Anschluss dienen mit seinen vielen Söhnen.  
Ziba ist dem Sinne Bild für Jesus, da Jesus gesagt hat: *Der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (Lukas 19,10)*
- Urija
  - Urija hat nichts Böses getan, vielmehr dient er treu dem König und will nichts tun, das gegen seine Kumpane geht. Dennoch muss er für die Sünde des Königs sterben und wird in vorderster Front allein gelassen – Jesus musste für unsere Sünde sterben und Seine Jünger ließen Ihn alle allein.
- Joab
  - In *Kapitel 14* bringt Joab den verlorenen Sohn Absalom wieder zu David zurück, vermittelt durch eine namenlose Frau (als Bild für den Heiligen Geist), und bringt damit die Versöhnung, die ja allerdings nur äußerlich ist.
- Scheba
  - Scheba ist zwar aufständig gegen David, aber sein alleiniger Tod bewirkt, dass Joab als Bild für den Vater die Stadt nicht zerstört (was er nicht will), ebenfalls bewirkt durch das Zureden einer namenlosen, klugen Frau (als Bild für den Heiligen Geist).
- Sauls Rettung von Jabesch in Gilead wird erwähnt (siehe die Ausarbeitung zu *1. Samuel 31*). Seine Söhne sterben für seine Schuld an den Gibeonitern stellvertretend um die Zeit der Gerstenernte (=Passahfest) und werden mit seinen und Jonathans Gebeinen gemeinsam bestattet, wodurch die Plage von Israel abgewendet wird.
- Davids Krieger
  - In *Kapitel 21* erschlägt Abischai (Mein Vater ist der Allmächtige) den Riesen, und rettet den schwachen David.
- Der Engel des HERRN
  - In *Kapitel 24* ist es der Engel des HERRN, der das Gericht übt, bis er durch den Befehl des HERRN auf der Tenne Araunas stehen bleibt. Der Engel des HERRN ist nicht nur Bild, sondern Jesus selbst, bevor Er Mensch wurde. Er übt das Gericht, das Ihm vom Vater gegeben ist (vgl. *Johannes 5,22*), und Er bleibt stehen, wo der Altar einmal stehen wird, also der Ort des Gerichtes (siehe dazu die Ausarbeitungen zur Stiftshütte).

## Andere Bilder mit Blick auf den Messias

- Antichrist
  - Isch-Boschet: Er regiert sieben Jahre über Israel als Bild für die große Drangsal, aber Davids Macht nimmt mehr und mehr zu.
  - Absalom: Er rebelliert als Sohn Davids und verführt die Masse des Volkes, ihm zu folgen statt Davids (zum Beispiel indem er vorgibt, David hätte keine Zeit für die Belange

- des Volkes). Er stirbt den Fluchtod (wie der Antichrist auch am Ende zuerst in den Feuersee geworfen wird).
- Scheba: Verführt Israel, von David abzufallen – auch ein Bild für den Aufstand des Satan nach dem Tausendjährigen Reich.
  - Judas Iskariot
    - Ahitofel (Bruder der Torheit) als engster Vertrauter Davids betrügt ihn und verursacht dadurch, dass David verworfen wird vom Volk. Als er bemerkt, dass sein Plan nichts bewirkt, erhängt er sich (Fluchtod). Judas war der Geldbeutel der Apostel anvertraut, und er betrog einen unschuldigen Menschen. Weil er wusste, was Jesus für eine Strafe bekam, gab er sich dieselbe Strafe und erhängte sich.
  - Die Donnersöhne
    - Die Söhne der Zeruja: Auf der Flucht muss David sich das Fluchen von Schimi gefallen lassen, und Abischai will daraufhin Schimi töten. Davids Reaktion geht aber in die andere Richtung. Joab war ähnlich nicht zimperlich mit der Umsetzung seiner eigenen Pläne. Johannes und Jakobus, die Söhne des Zebedäus, wurden von Jesus auch „Donnersöhne“ genannt, weil sie so ein aufbrausendes Temperament hatten – Johannes wurde später aber der Apostel der Liebe, weil Jesus uns Menschen verändert.
  - Die Helden Davids
    - Auf Davids Flucht waren bis zu 600 Mann, die verrucht, in Schulden und flüchtig waren, mit David unterwegs, und diese wurden später zu seinen Helden, besonders drei, dann aber noch mehr – Jesus hatte viele Jünger, auch verrucht, in Schulden und auf der Flucht (vor allem Möglichen), drei sind davon besonders: Petrus, Johannes und Jakobus. Letztlich sind diese Helden auch ein Bild für uns in dem, was wir durch den Glauben an Jesus, Sein Wort und Seinen Tod und Auferstehung bewirken können.

## Wiederkehrende Themen

- Davids Kriege:  
David muss über seine gesamte Herrschaft viele Kriege führen mit den Nachbarvölkern. Am Ort angekommen zu sein, den Gott vorgesehen hat, bedeutet nicht unbedingt immer nur Frieden. Aus diesem Grund wird es David auch verwehrt, den Tempel zu bauen.
- Davids Liebe für seine Feinde:  
Auch wenn ihm Saul und später sein eigener Sohn Absalom ans Leben wollen, ist Davids Liebe zu ihnen so groß, dass er um sie trauert.
- Davids Söhne:  
In Fortsetzung des Themas aus *1. Samuel* ist leider auch bei David, dem König nach Gottes Herzen nicht alles gut bei seinen Söhnen.
- Davids Sünde:  
Nicht nur der Ehebruch mit Bathseba, sondern auch Davids Volkszählung am Ende des Buches führen zum Gericht, einmal über Davids Haus, einmal über ganz Israel.
- Priester:  
Es ist der Übergang von Elis Haus zu Zadoks Haus. Darum wird immer die Einheit aus Abjatar und Zadok erwähnt. Der komplette Wechsel kommt dann in *1. Könige*.